



Konzept Stillarbeitsraum

Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird in diesem Konzept nur die männliche Form (Lehrer, Schüler) verwendet. Die weibliche Form ist selbstverständlich immer mit eingeschlossen.

Vorbemerkungen

Das Trainingsraumprogramm wurde aufgrund organisatorischer und inhaltlicher Probleme in diesem Schulhalbjahr eingestellt. Praxiserfahrungen haben gezeigt, dass die Gespräche im Trainingsraum meist nicht zu den erhofften Zielvereinbarungen führten. Viele Lehrer unserer Schule sind dennoch der Meinung, dass eine Art „Trainingsraum“ weiterhin nötig ist. Gerade auch neue Herausforderungen, wie beispielsweise das Thema Inklusion, zeigen uns, dass es wichtig ist, unser Lernangebot zu erweitern und neuen Gegebenheiten anzupassen. Daher wurde ein neues SET gegründet und es wurde an einem gänzlich neuen Konzept gearbeitet, welches einen Stillarbeitsraum vorsieht. Der Verweis in diesen Raum soll keine Strafe darstellen, sondern dem Schüler eine andere äußere Form des Lernens bieten.

Auf der nächsten Gesamtkonferenz wird dieses Konzept Schülerschaft, Eltern und Kollegium vorgestellt, diskutiert und es erfolgt eine anschließende Abstimmung über dessen Einführung. Bei positiver Abstimmung wird der Stillarbeitsraum ab dem kommenden Schuljahr an unserer Schule eingerichtet werden. Für die rechtzeitige Information der Schüler sind die Klassenlehrer zuständig.

1. Pädagogisches Konzept/Leitgedanken

Der Stillarbeitsraum soll während des gesamten Vormittages eine pädagogische Maßnahme bieten, um allen Schülern ein ungestörtes Lernen zu ermöglichen. Infolgedessen kann der Raum in mehrerer Hinsicht genutzt werden:

1. Er soll Schüler aufnehmen, die in einer Unterrichtsstunde aus verschiedenen Gründen im Klassenverband nicht effektiv lernen können. Dies können beispielsweise Schüler mit Konzentrationsstörungen (Bsp. ADS) sein, die mit dem Arbeiten in der Großgruppe überfordert sind. Für sie kann dieser Bereich eine Art Rückzugsraum darstellen, in dem sie sich leichter konzentrieren können, da keine Störfaktoren vorhanden sind.
2. Es soll ein Raum sein, der störende Schüler aufnimmt, die sich nicht an die Klassenregeln halten und sich und andere zu stark vom Lernen ablenken.
3. Der Stillarbeitsraum kann auch genutzt werden, wenn ein Schüler vom weiteren Unterricht des Vormittages ausgeschlossen wird (z.B. aufgrund körperlicher Aggressivität) und die Eltern nicht erreicht werden können.
4. Außerdem können Schüler im Stillarbeitsraum Klassenarbeiten ungestört nachschreiben.

Der Stillarbeitsraum soll den Schülern die Möglichkeit bieten, zur Ruhe zu kommen und somit eine Grundlage für das weitere Lernen schaffen. Er soll also einen anderen äußeren Rahmen für das Lernen und Arbeiten bieten.

Die Schüler begeben sich mit einem Arbeitsauftrag, welcher vom jeweiligen Fachlehrer gestellt wird, und ihren Arbeitsmaterialien in den Stillarbeitsraum. In der Regel sollte dieser Arbeitsauftrag die normalen Arbeitsaufträge des Unterrichts umfassen. Die mitgegebene Arbeit sollte erledigt sein, wenn das Kind den Stillarbeitsraum verlässt. Was in der Stunde nicht geschafft wurde, muss zuhause nachgearbeitet werden.

Pädagogische Gespräche, wie früher im Trainingsraum, finden keine mehr statt. Hier haben die Erfahrungen gezeigt, dass die Gespräche von Schülerseite nicht gern angenommen wurden und oftmals nur oberflächlich verlaufen sind. Ein tiefgründiges Nachdenken über das Fehlverhalten und eine Verhaltensänderung haben nur selten stattgefunden.

Der Verweis in den Stillarbeitsraum ist in erster Linie nicht als Strafe gedacht. Der jeweilige Lehrer bzw. Klassenlehrer entscheidet nach seinem pädagogischen Ermessen, wann ein Kind in den Stillarbeitsraum verwiesen wird und wann ggf. im Anschluss weitere Maßnahmen folgen und eine Information der Eltern stattfindet.

Dieses Konzept soll die Möglichkeit bieten, Probleme einzelner Schüler frühzeitig zu erkennen und nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen. Hierbei sollten bei umfangreicheren Schwierigkeiten Gespräche mit der Stufenleitung und ggf. den Förderlehrern oder der Schulsozialarbeiterin erfolgen.

2. Vorgehensweise

- **Klassenraum:**
 - Fachlehrer gibt störendem Schüler die Anweisung, in den Stillarbeitsraum zu gehen und erteilt dem Schüler einen Arbeitsauftrag
 - Fachlehrer füllt Laufzettel (siehe Punkt 6), die im Klassenraum/in den Fachräumen liegen, aus
 - Fachlehrer macht Notiz im Klassenbuch
 - Schüler begibt sich mit dem Laufzettel in den Stillarbeitsraum

- **Stillarbeitsraum:**
 - Schüler gibt Laufzettel der aufsichtführenden Lehrkraft
 - Schüler geht an Arbeitsplatz und erledigt Aufgaben
 - Schüler begibt sich nach der Stunde wieder zu seiner Klasse
 - aufsichtführende Lehrkraft notiert Rückmeldung (mithilfe von Smileys) auf dem Laufzettel und legt diesen nach der Stunde ins Postfach des entsprechenden Fachlehrers

- **Anschluss**

- Fachlehrer sucht in der nächsten Stunde noch einmal das Gespräch mit dem Schüler und kontrolliert die Aufgaben; Möglichkeit, disziplinarische Maßnahmen zu ergreifen
- Kleinigkeiten bleiben ohne Folgen
- mehrmalige oder schwerwiegende Vorfälle:
 - Aktivwerden des Klassenlehrers:
 - Gespräch mit Schüler und Eltern
 - Information der Stufenleitung
 - Gespräch mit der Schulsozialarbeiterin oder einer Förderlehrerin
 - Klassenkonferenz

3. Aufgaben der Lehrkräfte

Aus dem oben aufgezeigten Ablaufschema werden die Aufgaben der Lehrkräfte bereits ersichtlich. Dies soll im Folgenden aber noch einmal verdeutlicht werden.

Fachlehrer

Der Fachlehrer ist für den Verweis des Schülers in den Stillarbeitsraum zuständig und muss dies im Klassenbuch dokumentieren. Er hat mit dem Rücklauf des Laufzettels auch die Anwesenheit und Effektivität der Arbeit des Schülers im Nachhinein zu überprüfen.

Da im Stillarbeitsraum keine Reflexion des Schülers über sein Verhalten stattfindet, ist es ratsam, in der Folgestunde ein Gespräch mit dem Schüler zu führen, in dem Gründe für sein Verhalten und Änderungsvorhaben besprochen werden.

Bei schwerwiegenden Vorfällen kann der Fachlehrer das Gespräch mit der Klassenleitung suchen und ggf. weitere Maßnahmen folgen lassen.

Klassenlehrer

Durch die Dokumentation der Aufenthalte im Stillarbeitsraum im Klassenbuch hat der Klassenlehrer einen Überblick, welcher Schüler vermehrt in den Stillarbeitsraum verwiesen wurde. Es ist Aufgabe des Klassenlehrers, bei mehrmaligen Aufenthalten aktiv zu werden. Er sollte zunächst einmal mit dem Schüler über Gründe für sein Verhalten sprechen und dem Schüler ggf. Lösungsmöglichkeiten aufzeigen. Außerdem sollte der Kontakt zu den Eltern gesucht werden. In Absprache mit der Stufenleitung können auch die Schulsozialarbeiterin und/oder eine Förderlehrerin um Unterstützung gebeten werden.

Lehrer im Stillarbeitsraum

Die Lehrkraft im Stillarbeitsraum hat die Aufgabe, den Schüler zu beaufsichtigen. Er ist nicht dafür verantwortlich, den Schüler zu beschäftigen, da dieser bereits durch den Fachlehrer mit Aufgaben ausgestattet wurde. Am Ende der Stunde vermerkt er durch Ankreuzen eines

Smileys auf dem Laufzettel, wie effektiv der Schüler gearbeitet hat. Die Laufzettel werden im Anschluss an die Stunde in die Postfächer der jeweiligen Fachlehrer gelegt.

Durch die reine Beaufsichtigungsaufgabe kann der Lehrer die Stunde im Stillarbeitsraum weitgehend als Korrektur- oder Vorbereitungsstunde nutzen.

4. Raumausstattung

Der Stillarbeitsraum wird mit maximal zehn Einzelarbeitsplätzen ausgestattet. Diese Arbeitsplätze sind durch Trennwände voneinander abgetrennt, sodass ein ruhiges und konzentriertes Arbeiten ohne Ablenkung für die Lernenden möglich ist.

Damit eine angenehme Arbeitsatmosphäre herrscht, werden die Wände in beruhigenden Farbtönen gestrichen.

Für die Lehrkräfte wurde ein internetfähiger Computer beantragt.

5. Personal/Aufsichten

Die Aufsichten erfolgen durch Lehrkräfte in deren Freistunden auf freiwilliger Basis. Vor Beginn eines Halbjahres werden die Lehrer gefragt, ob sie im folgenden Halbjahr eine Aufsicht übernehmen. Die Stunden werden dann direkt über das Stundenplanprogramm verteilt und sind im Stundenplan/Vertretungsplan ausgewiesen. Somit ist auch die Besetzung in den Randstunden gewährleistet.

In Absprache mit dem ÖPR wird eine Aufsicht im Stillarbeitsraum mit den Nachmittagsbereitschaften verrechnet.

6. Laufzettel

siehe nächste Seite



Integrierte
Gesamtschule
Morbach

**STILLARBEITSRAUM
- LAUFZETTEL -**

Name der/des Schülerin/Schülers:

Datum:

Stunde:


Uhrzeit:


Dauer des Aufenthalts: laufende Unterrichtsstunde
 von _____ bis _____


Aufgaben:

Name der entsendenden Lehrkraft:

Der Schüler / die Schülerin hat im Stillarbeitsraum folgendermaßen gearbeitet:







Bemerkung:

Der Schüler/ die Schülerin wurde um _____ Uhr

in den Regelunterricht
 nach Hause
entlassen.

Name der aufsichtführenden Lehrkraft: